

Sächsisches Elbzeitung

Tageblatt für das Elbgebirge



Die Elbzeitung enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Bad Schandau und des Finanzamtes. Heimatzeitung für Bad Schandau mit seinen Ortsteilen Oßrau und Postwitz und die Landgemeinden Oßdorf mit Rohmühle, Kleingehäbel, Reppen, Lichtenhain, Mittelndorf, Dorkdorf, Proßen, Rathmannsdorf, Stedorf, Schmilka, Schöna. Druck und Verlag: Sächsisches Elbzeitung, Alma Hiese, Inh. Walter Hiese, Bad Schandau, Postfach 134, Fernruf 22. Postfachkonto: Dresden 33 327. Girokonto: Bad Schandau 3412. Volksbank Bad Schandau 620. Preis: wochentags 8—12 und 14—18 Uhr. Annahmefluß für Anzeigen 10 Uhr, Familienanzeigen 11 Uhr vorm.

Die Sächsische Elbzeitung erscheint an jedem Wochentag nachmittags 4 Uhr. Bezugspreis: monatlich frei Haus 1.65 RM. (einkl. Postgeld), für Selbstabholer monatlich 1.65 RM., durch die Post 2.-RM., zuzügl. Bestellgeld. Einzelnummer 10 Pf., mit Illustrierter 15 Pf. Nichterhalten einzelner Nummern u. Beilagen infolge höherer Gewalt, Betriebsstörung usw. berechtigt die Bezugsnehmer nicht zur Rückzahlung des Bezugspreises oder zum Anspruch auf Zeitungserfüllung u. Erfüllung von Anzeigenaufträgen. Anzeigenpreise: Der Raum von 1 mm Höhe und 46 mm Breite kostet 7 Pf., im Textteil 1 mm Höhe und 90 mm Breite 22,5 Pf. Ermäßigte Grundpreise, Nachlässe und Beilagengebühren lt. Anzeigenpreisliste. Erfüllungsort Bad Schandau.

118 Bad Schandau, Donnerstag den 22. Mai 1941 85. Jahrgang

Großer Erfolg der Luftwaffe beim Angriff auf britische Seestreitkräfte im Mittelmeer

Ein weiterer Kreuzer getroffen — Bombentreffer auf U-Boot — Der Feind verlor vom 18. bis 21. Mai 37 Flugzeuge

Berlin, 22. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht bekannt: In der Nacht vom 18. bis 21. Mai wurde ein britischer Kreuzer durch einen Bombentreffer auf dem Mittelmeer zerstört. Ein U-Boot wurde ebenfalls getroffen. Die Luftwaffe erzielte einen großen Erfolg durch den Verlust von 37 Flugzeugen.

„Kingdon“ (11849 BPL) torpediert und ein Teil seiner Mannschaft in Lissabon gelandet worden ist.

Infolge der Transportbeschwerden nimmt die Luftwaffe immer größere Formen an. So hat nach einem Londoner Bericht das britische Kriegsministerium eine Verordnung erlassen, nach der für die englische Wehrmacht ein Tag in der Woche zum „Transportfeiertag“ gemacht wird, an dem von wenigen Ausnahmen abgesehen, keine Militärfahrzeuge auf den Straßen fahren dürfen.

Gegenangriffe italienischer Kavallerie in Ostafrika

Rom, 22. Mai. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In Nordafrika an der Tobruk-Front Artillerietätigkeit. Italienische und deutsche Flugzeuge haben Batterien und Nachschubanlagen von Tobruk bombardiert. Es wurden fünf Brennpommes abgeschossen.

Italienische und deutsche Flugzeuge haben auf Malta einen Flugplatz bombardiert, wobei am Boden drei Flugzeuge in Brand gerieten. In Ostafrika ist im Gebiet von Galla Sidamo ein Versuch der Engländer, in unsere Stellung einzudringen, vereitelt worden. Gegen weitere feindliche Abteilungen richteten sich Gegenangriffe unserer Kavallerieabteilungen, die den Feind zurückschlugen.

Eine Hurricane wurde südlich von Pantelleria von der Marine abgeköpft. Ein weiterer Unterseeboot ist nicht zu seinem Stützpunkt zurückgekehrt.

Bei dem Versuch des Feindes, am Tage in das besetzte Gebiet der Kanalküste einzufallen, wurden ohne eigene Verluste sechs Jagdflugzeuge und ein Kampfflugzeug im Luftkampf abgeschossen. Einzelne feindliche Flugzeuge warfen Sprengbomben über die Insel Helgoland. Es entstanden lediglich Schäden in vier Teilen. Die Zivilbevölkerung hat einige Verluste an Toten erlitten. Marineartillerie schoß zwei der angreifenden britischen Flugzeuge ab. Sonst fanden keinerlei weitere Einsätze des Feindes in das Reichsgebiet statt.

In der Zeit vom 18. bis 21. Mai verlor der Feind zusammen 37 Flugzeuge. Hieron wurden 22 durch die Luftwaffe, drei durch Marineartillerie abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. In der gleichen Zeit gingen 11 eigene Flugzeuge verloren.

Englischer 12000-Tonner torpediert

New York, 22. Mai. Associated Press meldet aus New York: Ein britischer Frachter „Sun“ wurde durch einen U-Boot torpediert.

Der Stahlpakt die Hauptwaffe des europäischen Gefüges

Norditalienische Stimmen

Mailand, 22. Mai. Die norditalienische Presse widmet dem Jahrestag der Unterzeichnung des deutsch-italienischen Freundschaftsvertrages ausführliche Kommentare, in denen sie seine historische Bedeutung für Europa unterstreicht. Das offiziöse „Giornale“ betont, die unerschütterliche Festigkeit des Stahlpaktes habe in zwei Jahren seine entscheidende Probe bestanden. Am Stahlpakt sei Frankreich zerbrochen, habe sich Israel aufgelöst und das britische Empire schon mehrere Male gebrochen. Das sei noch wenig gegenüber dem, was noch zu kommen werde. Schon habe sich der Stahlpakt international zum mächtigsten erweist, und das werde nicht seine letzte Entfaltung sein. Der Stahlpakt sei tatsächlich zur Hauptwaffe des europäischen Gefüges geworden.

England soll sich von Churchill trennen

Ein Rat einer USA-Zeitschrift

New York, 22. Mai. „Das wunderschöne England wird unter Churchill im Namen der Demokratie zerstückelt und verkrüppelt, und zwar im Namen einer Demokratie, die mit der Herrschaft der internationalen Bankiers über die Welt gleichbedeutend ist“, schreibt die Zeitschrift „Social Justice“. Bald würden Churchill und Eden zusammen mit anderen Kriegshelden in Amerika finden, um eine Exilregierung zu bilden. Während die im zerstörten Land Zurückbleibenden ihre eigene Regierung errichteten und am Wiederaufbau der zerstörten Hoffnungen und Träume arbeiteten, würden die Emigranten, die in Amerika sicher lebten, behaupten, die allwissenden Herren der Nation zu sein, obwohl sie für deren Zerstörung verantwortlich seien. Je schneller England Churchill des Landes verweise, umso glücklicher werde es sein.

USA-Paketdienst nach Frankreich eingestellt

Washington, 22. Mai. Das Post-Departement gab bekannt, daß der Paketdienst von den Vereinigten Staaten nach dem unbesetzten Frankreich eingestellt wird. Wie das Departement hierzu erklärte, sei die Durchführung des Transportes unmöglich, weil die britische Zensur derartige Pakete als Konterbande behandle.

Die amerikanische Grenze an der Donau

„Saturday Evening Post“ über die Verantwortung Roosevelts und Donovans am Zusammenbruch Serbiens und Griechenlands

New York, 22. Mai. In der „Saturday Evening Post“ bezieht demarce Pech die USA-Außenpolitik der Schuld am heutigem Schicksal Serbiens.

In dem Bericht heißt es, mit dem Sturz der Regierung des Vizepräsidenten Paul habe sich die USA-Regierung direkt in die Geschichte eingemischt. Eine kleine Gruppe Amerikaner sei verantwortlich für die Herbeiführung einer Explosion, die das Land in weniger als zwei Wochen in Stücke gerissen habe. Die Regierung sei verpflichtet für die USA eingegangen, tatsächlich eine neue amerikanische Grenze an der Donau gezogen habe. Die Amerikaner hätten die deutsche Stärke gekannt vorausgesehen, daß Jugoslawien überannt werden würde. Hätten jedoch „Kriegspolitiker“ wollen. Die Amerikaner hätten die Jugoslawien gegenüber Verpflichtungen eingegangen, seien sich voll bewußt gewesen, daß Amerika vom Balkan zu entfernt und nicht in der Lage sei, genügend Munition für

die eigene Rüstung und für die Englandhilfe herzustellen. Ihnen sei auch bekannt gewesen, daß nicht genügend Schiffsraum für den Transport vorhanden sei. Das Vertrauen der Serben in Amerika habe man benutzt, um die Leiter der serbischen Politik zu überreden, ihr Land zum Schlachtfeld eines englisch-deutschen Krieges zu machen.

Die USA hätten mit dem Donovan-Besuch in Belgrad die diplomatische Tätigkeit begonnen. Donovan sei ein hartgesottener Typ, dem die Kriegspolitik Spaß mache. In Ankara habe Donovan dem französischen Botschafter erklärt: „Das amerikanische Volk ist bereit, jeden Franzosen hungern zu lassen, wenn das zur Niederlage Hitlers notwendig ist.“ In Belgrad habe Donovan die Leiter der serbischen Politik vor die Wahl zwischen einer USA-englischen Kombination und der Achse gestellt. Er habe ihnen erklärt, wenn ein Abkommen mit Deutschland getroffen werde, werden die Vereinigten Staaten Jugoslawien als

Jahrestag des Stählernen Paktes

Vor zwei Jahren, am 22. Mai 1939, wurde mit dem deutsch-italienischen Freundschafts- und Bündnisvertrag der Grundstein gelegt zur Neuordnung Europas. Deutschland und Italien, die beide in einer großen Revolution eine gründliche Erneuerung erfahren hatten, haben sich zusammengefunden, um Europa nach langen Jahren der Wirrnisse einen dauerhaften Frieden auf der Grundlage der Gerechtigkeit zu verschaffen. Alle Bemühungen, die der Führer und der Duce zu diesem Zwecke unternahm, wurden von den pluralistischen Regierungen sabotiert, und ebenso wurden alle Kräfte an die Einsicht in den Wind geschlagen. Als dann im Herbst 1939 England Europa in den neuen Krieg stürzte, erfuhr die deutsch-italienische Zusammenarbeit eine weitere Vertiefung. Auch in der Zeit der Nichtkriegsführung leistete Italien einen wertvollen Beitrag zu dem Krieg, indem es starke feindliche Kräfte bannete. Nach dem Eingreifen Italiens in den Kampf versuchte England dadurch, daß es seine Kräfte gegen Italien konzentrierte, zu einem schnellen Erfolg zu gelangen. Diese Hoffnungen der Briten scheiterten jedoch daran, daß die Italiener auch dort, wo sie sich einer großen Überlegenheit gegenüber befanden, hartnäckig Widerstand leisteten und so dem Feind schwere Verluste zufügten. Inzwischen haben deutsche und italienische Truppen die Ehrenafia juridisch erobert, haben deutsche und italienische Soldaten Schulter an Schulter die Engländer aus Jugoslawien und Griechenland und damit von dem europäischen Kontinent hinweggejagt!

So haben Deutschland und Italien eine Solidarität bezeugt, die vollkommen ist. Die britischen Kriegsbegehr, die sich nun einmal dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien gegenüber nicht aussternen, haben im Verlauf des Krieges wiederholt auf eine Lockerung des deutsch-italienischen Zusammenhalts spekuliert. Nachgerade werden jedoch auch sie sich davon überzeugt haben, daß Deutschland und Italien in jeder Hinsicht einander die Treue halten und der deutsch-italienischen Freundschafts- und Bündnisvertrag, den man in Rom den „Stählernen Pakt“ nennt, eine Realität ist, die nicht außer acht gelassen werden kann. Die restlose Zusammenarbeit Deutschlands und Italiens ist umso bedeutungsvoller, wenn man sich erinnert, welche Schwierigkeiten Italien, worauf gerade die römische Presse verweist, während des Weltkrieges von seinen ehemaligen Verbündeten bereitet wurden, die vor allem bemüht waren, eine Verleumdung des Duce mit allen Mitteln zu hintertreiben.

Die politische und militärische Kraft, die Deutschland und Italien in allen Abschnitten des jetzigen Krieges bezeugt haben, verbürgt uns den endgültigen Sieg der Waffen der Achsenmächte, Europa aber den Beginn einer neuen Zeit des Friedens, der Ordnung, der Gerechtigkeit und der Zusammenarbeit.

Feind während und nach dem Kriege anfehen. Der USA-Botschafter Lane habe unermüdlich darauf hingewirkt, ein Abkommen mit Deutschland zu unterzeichnen. Die USA-Regierung habe damit erstmalig eine maßgebende Rolle in der Balkanpolitik übernommen und öffentlich die Verantwortung für die Entscheidung übernommen. In dem Artikel wird dann weiter gesagt, USA-Botschafter und Diplomaten in Europa seien unangenehm in Washington auf, wenn sie nicht ungünstig über die Achsenmächte berichteten und Deutschlands Stärke hervorhoben. Die Diplomaten fürchteten bei einer wahrheitsgemäßen Berichterstattung sogar für ihre Karriere.

Goebbels empfing Landesgruppenleiter der NSD

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Mittwoch im Gegenwart von Gauleiter Staatssekretär Bohle die zu einer Tagung in Berlin versammelten Landesgruppenleiter der Auslandsorganisation der NSDAP. Dr. Goebbels entwarf hierbei in längeren Ausführungen ein Bild der augenblicklichen politischen Lage des Reiches und legte den Landesgruppenleitern die sich hieraus für die NSDAP ergebenden Aufgaben dar.

Britischer Dampfer torpediert. Ein argentinischer Frachter schiffte in Fernambuco 22 Besatzungsmitglieder des englischen Dampfers „City of Shanghai“ (5228 BPL) aus, der von einem deutschen U-Boot torpediert wurde.

Hochwasser im ungarischen Karpathenland. Schwere Regenfälle im Quellgebiet der Theiß haben im ungarischen Karpathenland außerordentliche Verwüstungen angerichtet. Das Hochwasser des Talaber-Flusses riß eine am Ufer gelegene Barade mit 40 Waldarbeitern fort, von denen 17 ertranken.

* Unter der Wucht der deutschen Luftangriffe hat man sich in Belfast zu einer weitgehenden Umsiedlung der Industriearbeiterschaft in die Peripherie der Stadt entschlossen. Wie ein Londen-Eigenbericht von „Mha Dagligt Alshanda“ meldet, haben sich die Behörden, um die Zahl der Toten und Verwundeten bei den schweren Bombenangriffen herabzusetzen, entschlossen, außerhalb der Gefahrenzone der Stadt Arbeiterbaracken zu errichten.

* Der zweite Jahrestag des „Stählernen Paktes“ findet im gesamten italienischen Volk, wie der diplomatische Mitarbeiter der Morgenzs Stefani erklärt, stärksten Widerhall. Die römische Morgenpresse steht ganz im Zeichen des Jahrestages.

* Die englischen Behörden in Ahmedabad (Indien) gaben bekannt, daß auf alle Ander, die nach der polizeilich festgestellten Stunde noch auf der Straße angetroffen werden, geschossen wird.

* Laut „Financial Times“ erhalten die Inhaber der Vorkursaktion der Roll-Maschinen-Fabrik in England in diesem Jahr eine Dividende von — 80 Prozent. Wahrscheinlich ein „reigen-der Krieg“ für britische Bluttraten!

* Bei Manitoba (USA) stürzte ein Ausbildungsflugzeug der kanadischen Luftwaffe in eine Flughallenhalle. Die Halle geriet in Brand und sieben Maschinen wurden zerstört.